

Bandbreite und Potenziale der oralen Prävention

60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe

Jubiläumsveranstaltung im Oktober in München

Der Bayerische Zahnärztetag jährt sich 2019 zum 60. Mal. „Wir sind sehr stolz darauf, dieses Jubiläum feiern zu können. Der Bayerische Zahnärztetag hat sich seit 1959 immer wieder neu erfunden. Sein Profil ist dabei unverwechselbar geblieben“, resümiert [Christian Berger](#), Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer und Leiter des Bayerischen Zahnärztetages. „Was uns besonders freut: Das Format ist nach wie vor führend im Fortbildungsbereich und weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt und beliebt.“

Der zentrale Fortbildungskongress der bayerischen Zahnärzte läuft vom 17. bis 19. Oktober 2019 in München. Er steht unter dem Leitthema „**60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag – 60 Jahre Prophylaxe**“. Veranstaltet wird der Bayerische Zahnärztetag von Anfang an von der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK). Sie arbeitet bei der Vorbereitung eng mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) zusammen. Partner für das wissenschaftliche Programm ist heuer die Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) unter der Präsidentschaft

von [Prof. Dr. Stefan Zimmer](#). „Prophylaxe ≥ PZR?“ ist das Motto und damit der Schwerpunkt des Kongresses für das zahnärztliche Personal, der parallel stattfindet.

Über- und Einblicke

Prophylaxe und Prävention sind die Kernthemen des Bayerischen Zahnärztetages 2019. Dieses komplexe Feld durchleuchten hochkarätige Experten aus verschiedenen Blickwinkeln. Das praxisorientierte Programm reicht von der Diagnostik des Erkrankungsrisikos für Karies und Parodontitis über die Prävention bei älteren Senioren mit Pflegebedarf bis hin zur Vorbeugung von craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Weitere Referate behandeln beispielsweise die neuen BEMA-Positionen zum Verhindern von frühkindlicher Karies und die Entwicklungen im Präventionsmanagement. Auch vertragszahnärztliche Aspekte wie Qualitätssicherung und Überlegungen zur Zukunft Zahnärztlicher Medizinischer Versorgungszentren (Z-MVZ) werden abgedeckt.



Christian Berger, Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer, begrüßte die Gäste des Festaktes. Wie in den Vorjahren überbrachte Melanie Huml, MdL, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, auch 2018 eine Grußbotschaft zum Bayerischen Zahnärztetag.

Fotos: BLZK

60. Bayerischer Zahnärztetag

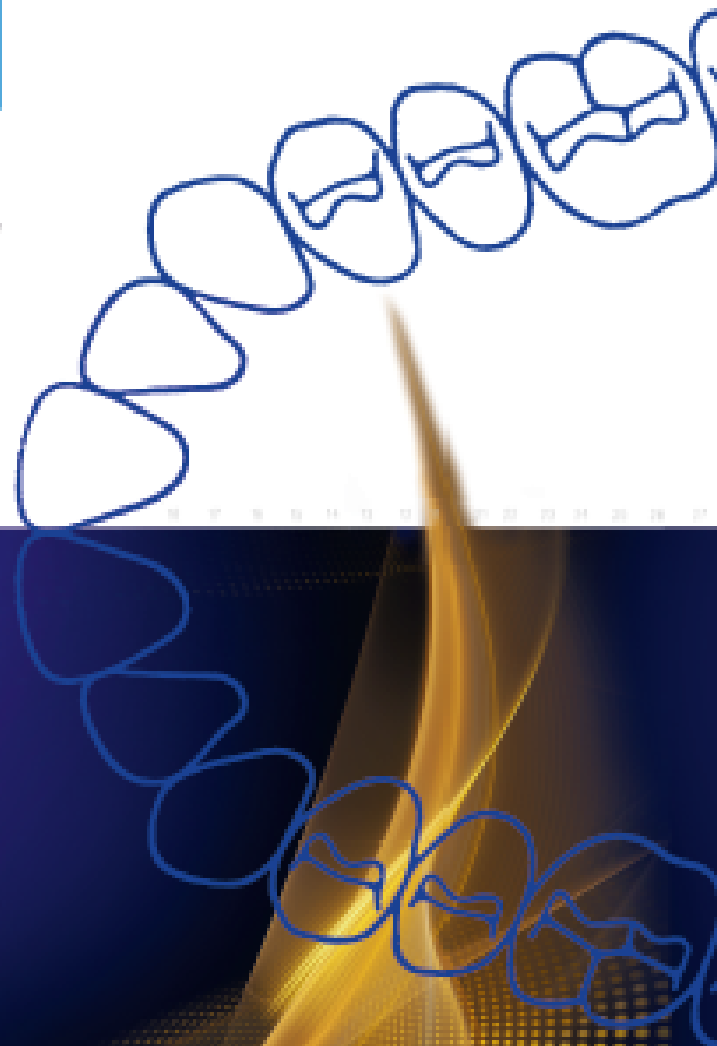
München, 17. bis 19. Oktober 2019
The Westin Grand München



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



dgpzm Deutsche Gesellschaft für
Präventiv Zahnmedizin



Programmförderung

60 Jahre Bayerischer Zahnärztetag
60 Jahre Prävention

Informationen: CEMUS MEDIA AG

Telefon: 0341 48474-308 · Fax: 0341 48474-200 · E-Mail: zsa12019@oemus-media.de · www.bayerischer-zahnarztetag.de

www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.wdgpmu.de
www.bayerischer-zahnarztetag.de | www.twitter.com/BayZaer

© 2019 CEMUS MEDIA AG. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf nicht ohne schriftliche Genehmigung von CEMUS MEDIA AG reproduziert werden.



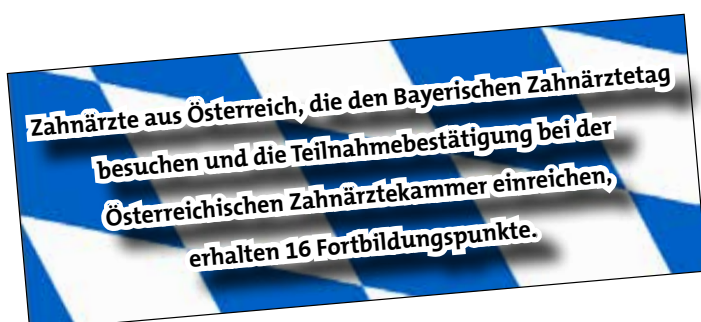
Prävention für Jung und Alt

In seinem Vortrag „Professionelle Prävention – Was gibt es Neues?“ fasst **Dr. Klaus-Dieter Bastendorf**, Eislingen, die wissenschaftlichen und technischen Neuerungen bei der professionellen Prophylaxe zusammen. Das Ziel bei modernen präventionsorientierten Behandlungskonzepten ist es, das Erkrankungsrisiko so früh wie möglich zu erkennen. **Dr. Lutz Laurisch**, Korschenbroich, untersucht, ob Tests zur Bestimmung des Karies- und Parodontitisrisikos hilfreich oder verzichtbar sind. **Prof. Dr. Anton Friedmann**, Witten, belegt die Langzeitstabilität der Behandlungsergebnisse einer regelmäßigen strukturierten Unterstützenden Parodontitistherapie (UPT) durch zahlreiche klinisch-prospektive Studien.

„Ist Prävention altersspezifisch?“ fragt **Prof. Dr. Christoph Benz**, München, und gibt praxisgerechte Impulse für den lebenslangen Kampf um Aufmerksamkeit, Wertschätzung und Initiative des Patienten. **Dr. Elmar Ludwig**, Ulm, präsentiert unter dem Titel „Prävention bei Menschen mit Pflegebedarf: Was, wo, wie und womit?“ ein Konzept zur zahnärztlichen Begleitung älterer Patienten. **Prof. Dr. Cornelia Frese**, Heidelberg, richtet den Blick auf die Prävention der Zukunft und beschäftigt sich mit Strategien für den demographischen Wandel.

Putzerfolg und Fluoridierung

Prof. Dr. Ulrich Schiffner, Hamburg, erläutert die neu im BEMA verankerten frühkindlichen Untersuchungen und unterstreicht die Wichtigkeit der Fluoridierung im präventiven



Gesamtkonzept. Unter dem Titel „Fluorid in Zahnpasten – Noch aktuell oder out?“ untermauert **Prof. Dr. Elmar Hellwig**, Freiburg, die Bedeutung des Fluoridgehalts für eine effektive Kariesprävention – auch bei Kinderzahnpasten. Darüber hinaus spielt beim Zähneputzen das „Wie“ eine entscheidende Rolle. Obwohl die tägliche Mundhygiene in allen Bevölkerungsschichten gut etabliert ist, sind die Prävalenzen von Parodontitis und Gingivitis nach wie vor hoch. Deshalb formuliert **Prof. Dr. Renate Deinzer**, Gießen: „Was steht im Zentrum – Der Mensch oder die Bürste?“.

Konzepte aus der Praxis

Allein in Deutschland setzen Spezialisten jährlich rund eine Million Implantate ein. Dennoch lassen sich periimplantäre Entzündungen nicht mit vorhersagbarem Erfolg behandeln. **Prof. Dr. Johannes Einwag**, Stuttgart, weiß, welche präventiven Maßnahmen sich eignen, um diese Herausforderung zu meistern. **Priv.-Doz. Dr. Florian Wegehaupt**, Zürich, befasst sich in „Erosionen und Co.: Die neue Gefahr?“ mit Zahnhartsubstanzverlusten. Er stellt Ursachen, Probleme, Präventiv- und Therapiekonzepte vor. **Prof. Dr. Dr. Johann Müller**, München, bringt auf den Punkt, bei welchen „Kardinalsymptomen“ einer CMD okklusale Maßnahmen als Prophylaxe wissenschaftlich und erfahrungsmedizinisch sinnvoll sind. **Prof. Dr. Dr. h. c. Anton Sculean, M. S.**, Bern, zeigt zum Schwerpunkt Rezessionsdeckung verschiedene Techniken und analysiert deren Erfolgsaussichten.

Praxisnahe Themen der KZVB

Rechtsanwalt **Peter Knüpper**, München, berichtet unter dem Titel „Prophylaxe lohnt sich – Auch für den Zahnarzt!“ über eine Erfolgsgeschichte, die vor mehr als 30 Jahren begann. Zudem informiert er über neue Aktivitäten der BLZK und der KZVB, die in die Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft Pflegebedürftige (LAGP) münden werden. **Nikolai Schediwy**, Leiter des Geschäftsbereichs Qualität und der Prüfungsstelle sowie Geschäftsführer der KZVB, München, geht in seinem Update zur Qualitätssicherung auf neuartige Prüfungen des Gesetzgebers ein und erklärt, wie die KZVB den bayerischen Zahnärzten weiterhilft. Ein Beitrag zur Zukunft von Zahnärztlichen Medizinischen Versorgungszentren (Z-MVZ) rundet die Agenda ab. **Dr. Ralf Schauer**, Murnau, bewertet die Vor- und Nachteile einer Z-MVZ-Gründung.

Parallel zum Kongress findet im Tagungshotel The Westin Grand München eine Dentalausstellung statt. Die eazf als Fortbildungsakademie der BLZK unterstützt die Organisation und Programmplanung. 